Stufenmodelle für den inklusiven Sportunterricht

Einreichungsfassung vom 09.02.2023

Eingereicht von Ralf Laging & Reiner Hildebrandt-Stramann

**Inhaltsverzeichnis**

1. Grundthema D5 „Wechselseitiges Hineinschlagen“ 2

1. Grundthema D5 „Wechselseitiges Hineinschlagen“

Das Gegenstück zum Vorbeispielen und Abfangen der Zielschuss- und Endzonenspiele ist das „*wechselseitige Hineinschlagen*“ eines Spielobjektes bei den Rückschlagspielen wie Volleyball, Tennis, Squash, Faustball oder Tischtennis. Das Spielproblem unterscheidet sich nun deutlich von dem der Zielschuss- und Endzonenspiele. Es verlangt, ein Spielobjekt ohne direkte Gegnereinwirkung über etwas hinweg (Volleyball, Badminton), mit Boden- (Faustball, Tischtennis, Tennis) oder Wandkontakt (Squash) so zu spielen, dass die gegnerische Mannschaft es aus ihrem Feld heraus nicht mehr zurückschlagen kann (analog bei einem/einer gegenüberstehenden Spieler\*in wie beim Tennis). Die Lösung dieses Spielproblems besteht darin, das Spielobjekt (z. B. den Ball) so im gegnerischen Feld zu platzieren, dass ein Zurückschlagen schwierig oder gar unmöglich ist. Das erfordert ein ständiges Variieren des Hineinschlagens in das gegnerische Feld mit dem Ziel, das Spielobjekt außerhalb der Reichweite der Gegenspieler\*innen, aber innerhalb der Spielfeldgrenzen, zu spielen. Auch diese grundlegende Spielstruktur verlangt die Fähigkeit, komplementäre Rollen einzunehmen. Beim Angreifen muss ein/e Spieler\*in alleine oder unter Beteiligung von Mitspielenden das Spielobjekt in eine „Lücke“ platzieren oder dem Spielobjekt eine solche Wucht verleihen, dass ein Zurückspielen nicht mehr möglich ist. Als abwehrende/r Spieler\*in muss die eigene Rolle so verstanden werden, dass im Feld alle „Lücken“ geschlossen sind und durch die eigene Aufstellung eine Abwehr des Angriffs durch Annahme des Spielobjekts möglich wird. Das erfordert, die Aktivitäten der angreifenden Mannschaft und die Flugbahn des Spielobjektes genau zu beobachten und die eigene Position im Feld daraufhin ständig anzupassen sowie die Fähigkeit, das Spielobjekt annehmen und zurückspielen zu können (mit oder ohne Einbeziehung von Mitspielenden). Um angemessene Lernsituationen zu arrangieren, können Spielfeldgröße und Spielerzahl variieren, es kann auch mit unterschiedlichen Bällen gespielt und Kombinationen mit anderen Spielgebieten, wie das Zielen oder Jonglieren, arrangiert werden (Siehe für dieses Spielgebiet das Beispiel Volleyballspiel von van der Palen, 1995, S. 29-32).

**Tabelle zu D4 in Excel**